

Die „Woche“ über den neuen Elwenspöck: „Mord und Totschlag!“

Mord und Totschlag. Von Dr. jur. Curt Elwenspöck. Verlag Dieck & Co., Stuttgart. 1931. Die Kriminalpolizei ist seit der Nachkriegszeit aus ihrer Reserve erheblich herausgegangen und hat den Schleier über viele Geheimnisse kriminalistischer Arbeit und Kunst gelüftet. In diesem Buch, zu dem der Stuttgarter Polizeipräsident Kläiber das Vorwort schrieb, wird auch die letzte Reserve aufgegeben. In erstaunlicher Offenheit werden hier zum „Schliche“ gezeigt, die zur Aufklärung der schwersten Straftaten führen. Interessant und lehrreich ist die Darstellung der Ueberführung der großen Verbrecher der Nachkriegszeit, wie Dente, Harmann, Großmann. Der Verfasser hat das Material aus verschiedenen Kriminalarchiven und -büros geholt und lebenswahr und anschaulich dargestellt; ohne Sensationshascherei ist hier ein Buch geschrieben in der Wirkung einer großen Zahl interessanter Kriminalnovellen.

Verlag Dieck & Co., Stuttgart [Z]